

AUS DEM NORDEN

Walsum · Hamborn · Meiderich

Land NRW gibt 7,7 Millionen Euro

Für den Bau der Umgehungsstraße

Marxloh/Walsum. Das Land Nordrhein-Westfalen entlastet die Kommunen beim Straßenbau, indem es 144 kommunale Straßenbauvorhaben mit rund 154 Millionen Euro fördert. Das sind rund 40 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.

Dazu erklärt die CDU-Landtagsabgeordnete Petra Vogt: „Der Ausbau der kommunalen Straßeninfrastruktur ist extrem wichtig für uns alle. Deshalb freue ich mich, dass wir auch in Duisburg von den erhöhten Fördermaßnahmen profitieren. Das Land beteiligt sich mit 7,7 Millionen Euro am Neubau der Entlastungsstraße Süd-West-Querspanne in Hamborn und Walsum. Damit sind wir auf einem guten Weg, die Infrastruktur in Duisburg nachhaltig zu verbessern und für eine deutliche Entlastung im innerstädtischen Verkehr zu sorgen.“

Voraussetzung: Baureifes Vorhaben

Um in das Programm aufgenommen zu werden, galt als Voraussetzung, dass Baureife gegeben ist und die Vorbereitung der Arbeiten einen unverzüglichen Baubeginn erwarten lässt. Mit diesem Status ist dann ein entscheidender Verfahrensschritt für die Förderung getan. Alle weiteren nötigen Schritte erfolgen dann durch die Bezirksregierung, in diesem Fall in Düsseldorf.

Leibniz-Schüler spielen zweimal „Die Hütte im Wald“

Alt-Hamborn. „Die Hütte im Wald“ heißt die aktuelle Produktion der Literatur-Kurse der Leibniz-Gesamtschule. Die Hamborner Schüler zeigen das Stück am Donnerstag, 13. Juni, ab 18 Uhr in der Aula der Schule an der Hamborner Straße 274. Am 16. Juni folgt die zweite Aufführung beim stadtweiten Theater-Festival „Wundertüte“ auf der Bühne des Kulturtreffs „Alte Dorfschule“ in Rumeln, Dorfstraße 19a. Karten kosten fünf Euro.

Zum Inhalt: Eine Inklusionsgruppe befindet sich im Wald. Eine Lehrerin führt etwas im Schilde. Warum sind da Haare und Schuhe im Wasser? Warum müssen die Kinder die Handys abgeben? Und wo zum Teufel ist Tiffany hin? Die Hütte im Wald ist eine hochmoderne Horrorgeschichte, in der wenig so ist wie es am Anfang scheint.

Besuch in der Abtei Hamborn

Alt-Hamborn. Die nächste Gelegenheit, die Abtei-Hamborn zu besuchen, bietet sich für alle Interessierten am Samstag, 11. Mai, bei einer öffentlichen Führung. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr in der Abteikirche, An der Abtei 2. Gezeigt werden neben der Abteikirche mit ihren Glasfenstern der romanische Kreuzgang mit dem modernen Bronzebrunnen von Gernot Rumpf und das Prämonstratenserkloster. In der Schatzkammer gibt es historische, liturgische Gewänder sowie weitere Fundstücke aus der über 900-jährigen Geschichte. Anmeldung wird erbeten übers Tourismusbüro, werktags von 8-16 Uhr unter ☎ 0203/5447 2600.

Erste Schulpartnerschaft mit Wuhan

Die Vennbruch-Grundschule und die Primary School Yucai haben am Donnerstag einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. 29 Schüler sind zu Gast in Vierlinden

Von Martin Ahlers

Vierlinden. Seit 1982 sind Duisburg und Wuhan als Partnerstädte miteinander verbunden. Nun gibt es die erste Schulpartnerschaft: Im Rathaus unterzeichnete Peter Steuer, Schulleiter der Vennbruch-Grundschule in Vierlinden, einen Kooperationsvertrag mit der Primary School Yucai. 29 Schüler und drei Lehrerinnen machen bei ihrer zwölf-tägigen Deutschlandreise für zwei Tage Station in Vierlinden und nehmen dort am Schulleben teil. Es ist bereits der dritte Besuch der Chinesen in Duisburg.

„Wir wollen auch den Lehrern Gelegenheit geben, unsere Arbeit kennenzulernen.“

Peter Steuer Schulleiter

Dass Li Jun – sie organisiert mit ihrem Reisebüro in Wuhan die Fahrt – als Übersetzerin fungiert, haben die Kinder auf dem Pausenhof schnell spitz gekriegt. „Frag mal bitte, wie sie heißt“, hört sie immer wieder. Eine Szene, die Peter Steuer bestätigt: „Unsere Kinder sind offen für andere Kulturen und Sprachen. Für sie ist es selbstverständlich, trotz sprachlicher Hindernisse schnell Kontakt aufzu-



Aus Gästen werden Freunde: Ammar, Zidong, Abdelrahman, Yoyo, Layla, Kimi, Selin und Canfeng auf dem Schulhof der Vennbruchsule, die am Donnerstag Besuch der Partnerschule aus Wuhan begrüßte.

FOTO: KERSTIN BÖGEHOLZ

nehmen.“ Die 330 Vierlindener Schüler sind zwar allesamt in Deutschland geboren – ihre Familien haben aber Wurzeln in mehr als 20 Nationen.

Schon bei der Begrüßung hat Steuer seine drei chinesischen Kolleginnen in Staunen versetzt. Als die Kinder neugierig auf die Spiele auf dem Schulhof waren, ist

der Schulleiter kurzerhand selbst durch die „Himmel-und-Hölle“-Quadrate gehüpft.

„Dass wäre bei uns undenkbar“, sagt Li Jun. Mehr als zehnmal zu groß ist die Primary School Yucai – rund 3600 Schüler lernen dort sechs Jahre lang gemeinsam. Straff organisiert sind die Abläufe, damit das System funktionieren kann.

Zustande kam die Verbindung zwischen beiden Schulen durch Heike Maus im OB-Büro im Rathaus. Sie hatte vor drei Jahren eine Anfrage von Li Jun an die Vennbruchsule weitergegeben. Alljährlich sind seither Schüler und Lehrer aus Wuhan zu Gast. „Die Kollegen sind vor allem am Mathe-, Sport- und Kunst-Unterricht interessiert“, berichtet Peter Steuer, „da gibt es die geringsten Sprachbarrieren.“

Die Partnerschaft über die große Distanz mit Leben zu füllen, das ist nun die große Herausforderung, weiß der Schulleiter: „Von einem Gegenbesuch in Wuhan sind wir noch weit entfernt.“ Eine Dienstreise nach China werde bislang nicht genehmigt, wenn auch die Kinder reisen sollen, sei das nicht zuletzt auch für viele Eltern auch eine finanzielle Frage. „Das ist auch in Wuhan nur für jene möglich, die dort zur Oberschicht zählen“, erklärt Peter Steuer.

Partnerschaft: Schule am Röttgersbach interessiert

■ Auch der Freitag steht im Zeichen der Besucher aus Wuhan. Die chinesischen Schüler haben für ihre Gastgeber ein Programm mit Musik und Akrobatik vorbereitet.

■ Weitere Partnerschaften können folgen: Interessiert ist auch die Schule am Röttgersbach, berichtet Peter Steuer.



Der Chor der Vennbruchsule in Vierlinden begrüßte am Donnerstag die Gäste aus China mit einem Ständchen in der Aula.

FOTO: MARTIN AHLERS

Sechs alte Platanen sind verdurstet

Wirtschaftsbetriebe fällen die Bäume in der Nachbarschaft der Schule Kunterbunt

Von Gregor Herberhold

Obermarxloh. Sechs mächtige, alte Platanen an der Kantstraße in Obermarxloh haben die Hitze und Trockenheit des vergangenen Sommers nicht überlebt. Sie sind komplett abgestorben und müssen zeitnah beseitigt werden. Das teilt Silke Kersken, Pressesprecherin der Wirtschaftsbetriebe Duisburg auf Anfrage unserer Redaktion mit.

Die Dürre 2018 war enorm

Die Bäume gehören zu einer Grünanlage zwischen Morian-Stift und der Schule Kunterbunt. Sie ist von Gehwegen durchzogen, die unter anderem zum Spielplatz Herderstraße führen. Um Gefahren für die Besucher abzuwenden, sehen die Wirtschaftsbetriebe nur die Lösung, die Bäume zu fällen.

Im vergangenen Hochsommer waren die Baumexperten der Stadt Duisburg noch der Hoffnung, die Platanen könnten sich zum Eigen-

schutz einfach nur von jeglichem Grün getrennt haben. Nach dem Motto: Ohne Laub kann nur noch wenig Wasser verdunsten. Ein Irrtum, wie sich jetzt herausstellt. Die Bäume sind völlig vertrocknet, schlagen nicht mehr aus. Wenn man sich die alten Bilder vom Sommer 2018 anschaut, verwundert das nicht wirklich: Die Fläche, auf der sie stehen, ähnelte einer Steppe, war knochentrocken geworden.

„Wir können nur die Bürger bitten, die Straßenbäume, aber auch ihre eigenen im Garten gründlich zu gießen“, sagt Silke Kersken. Denn: Der Boden hat in den Monaten nach der Dürre bislang nicht genug Wasser bekommen, um den Speicher aufzufüllen. Bislang sei einfach nicht genug Regen gefallen.

Viel Totholz in den Baumkronen

Bei Überprüfungen im ganzen Stadtgebiet ist den Baumkontrolleuren zudem aufgefallen, dass sich in vielen alten Bäumen Totholz befindet.



Die Platanen an der Kantstraße. Das Bild entstand im August 2018. Damals ähnelte die Fläche einer Steppe.

FOTO: GREGOR HERBERHOLD

Und zwar deutlich mehr als in normalen Jahren. All das muss nun aufwendig entfernt werden. Auch bei Privatbäumen lohnt sich also ein Blick in die Kronen. Wenn sich dort abgestorbene Äste befinden, sollten

sie entfernt werden, damit sie nicht irgendwann herunterkrachen.

Ersatzpflanzungen wird es in Obermeiderich übrigens vermutlich nicht geben. Im Umkreis gibt es noch viele grüne Pflanzen.

KOMPAKT

Vermischtes



IN KÜRZE

Wirtschaftsbetriebe tauschen Ampel aus

Meiderich. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg erneuern ab Montag, 13. Mai, die Lichtsignalanlage im Bereich Bahnhofstraße/Herkenberger Straße. Aus diesem Grunde wird die Walzstraße von der Mylendonkstraße aus als Sackgasse ausgeschildert. Eine Einfahrt von der Bahnhofstraße ist nicht möglich. Fußgänger und Radfahrer können passieren. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende Juni abgeschlossen.

Kaffeetrinken für den guten Zweck

Neumühl. Im Dom-Café feiert die katholische Gemeinde Herz Jesu am Sonntag, 12. Mai, Muttertag. Ab 14.30 Uhr ist die Einrichtung im Agnesheim, Holtener Straße 176, geöffnet. Der Kirchbauverein Herz Jesu bietet Kaffee und Kuchen an. Die Torten und Kuchen werden selber gebacken. Der Gewinn dieses Nachmittags ist für die Erhaltung des Schmidthorster Domes in Neumühl bestimmt.

Kinder backen Kuchen für ihre Mamas

Marxloh. Im Katholischen Familienzentrum St. Peter, Mittelstraße 2a, können am Samstag, 11. Mai, von 10 bis 13 Uhr Papas mit ihren Kindern (bis 7 Jahre) für ihre Mamas zum Muttertag einen Kuchen backen. Kostenbeitrag pro Kind: ein Euro. Telefonische Anmeldung ist erwünscht: ☎ 0203 - 40 51 50.

Infostand der CDU mit Volker Mosblech

Alt-Hamborn. Einen Informationsstand zur Europawahl baut die CDU Hamborn am Samstag, 11. Mai, um 10 Uhr an der Jägerstraße 67 auf. Volker Mosblech, Bürgermeister der Stadt Duisburg, steht Rede und Antwort.

BLITZER

Geblitzt wird am heutigen Freitag auf der Daniel-Morian-Straße, Erhardstraße, Hagelkreuzstraße und Kalthoffstraße in Neumühl, Halfmannstraße in Obermarxloh, Holtener Straße und Jupiterstraße in Aldenrade, Königsstraße in Alt-Walsum und an der Schlachthofstraße in Röttgersbach.

SO ERREICHEN SIE UNS

Duisburg-Nord

Redakteur Gregor Herberhold 0203 9926-3155
Fax 0203 9926-3168
E-Mail redaktion.hamborn@waz.de